

KATZEN UND IHRE MENSCHEN





Laurence King Verlag GmbH
Jablonskistr. 27, 10405 Berlin
www.laurencekingverlag.de
© 2020 Laurence King Publishing Ltd, London
Hergestellt in China, Juli 2020

Laurence King Publishing möchte sich bei allen Menschen und Katzen bedanken, die ihre Zeit geopfert haben, um bei der Herstellung dieses Spiels mitzuwirken.

Fotos: Gerrard Gethings
www.gerrardgethings.com
Fotografiert in den
Shoreditch Studios Ltd, London
Styling: Vicente Ben
Haare und Makeup: Phebe Wu
Foto-Assistenten: Sarah Merrett
Text: Debora Robertson
www.deborarobertson.com

Chefredaktion: Sarah Batten
Design: Katerina Kerouli
Herstellung: Sian Smith
Übersetzung: Frederik Kugler

• Einleitung •



Wer kennt nicht das alte Sprichwort „Hunde haben Herrchen, Katzen haben Personal“, das den weit verbreiteten Glauben widerspiegelt, dass Katzen distanziert sind oder gar unnahbar. Dass sie uns als Lieferanten von Futter, Wärme und Ehrerbietung ansehen, und wahre Freundschaft und Liebe nicht möglich ist. Das ist natürlich Unsinn. Wer seinen Haushalt mit einer Katze teilt, weiß, dass sie (meistens) eine enge Bindung mit ihrer menschlichen Familie eingehen. Sie zeigen es vielleicht nicht auf eine so überschwängliche Art wie Hunde, aber die Zeichen sind da, man muss nur hinsehen.

Wir Menschen teilen seit über 8.000 Jahren unsere Wohnräume mit Katzen, also seit sie sich zum ersten Mal in die Nähe von Siedlungen gewagt haben. Wir haben auch sehr schnell ihren Nutzen erkannt und sie in Scheunen und Schiffen eingesetzt, um die lästigen Nagetierpopulationen einzudämmen. Heutzutage werden sie auch gerne als Therapiekatzen gehalten, um Menschen bei Angststörungen und Depressionen oder in Krankenhäusern und Pflegeheimen beizustehen.

Katzen wurden jedoch nicht nur für ihre mörderischen Kiefer und messerscharfen Krallen geschätzt, sondern

mit der Zeit auch für ihre Schönheit und Eleganz. Viele Kulturen verliehen Katzen sogar einen gottgleichen Status. Die alten Ägypter stellten sie in Grabzeichnungen dar und betrachteten ihre Katzen als Familienmitglieder, die sie manchmal mumifizierten und begruben, damit auch sie ins Jenseits gelangen konnten.

Wer selbst eine Katze hat, wird wahrscheinlich ihre Hingabe erkennen, die sie auf unzählige subtile Arten zum Ausdruck bringt. Wenn Katzen ihr Gesicht an unserem reiben, teilen sie ihren Duft und markieren uns als einen der ihren. Wenn sie mit erhobenem Schwanz auf uns zuschleichen, die Spitze zu einem Fragezeichen geformt, teilen sie uns mit, dass sie sich freuen, uns zu sehen. Wenn sie ihren Bauch präsentieren, zeigen sie, dass sie uns vollkommen vertrauen – da er ihre empfindlichste Stelle ist. Und wenn uns Katzen quer durch einen überfüllten Raum entgegenkommen und uns träge anblinzeln, ist das wie ein Katzenkuss.

Forschungen deuten darauf hin, dass Katzen tiefe soziale Bindungen zu Menschen eingehen können (und wollen). Kristyn Vitale von der Oregon State University untersuchte die Beziehungen von Katzen und ihren Menschen und fand heraus, dass sie Bindungen mit ihren Familien eingehen, die so eng wie die eines Babys sind, und diese für immer beibehalten. Eine glückliche, selbstbewusste Katze begrüßt ihre Familie und geht dann wieder zu dem über, was sie gerade getan hat. Sie ist weder distanziert noch unnahbar, sondern signalisiert, dass sie sich sicher fühlt und wir einen guten Job machen. Vitale fand sogar heraus,

dass Katzen meist lieber direkt mit Menschen als über Futter oder Spielzeug interagieren. Die Liebe führt also nicht immer durch den Magen...

Ein vor kurzem durchgeführtes Experiment an der Universität Wien kam zu einem interessanten Ergebnis. Laut einer der Autorinnen, Manuela Wedl, „nähern sich Katzen häufiger weiblichen Besitzern und initiieren häufiger Kontakte (z. B. durch Auf-den-Schoß-Springen) als mit männlichen Besitzern [...] Weibliche Besitzer haben intensivere Beziehungen zu ihren Katzen als männliche Besitzer.“ Das bedeutet zwar nicht, dass der Topos der verrückten Katzenfrau wahr ist, indiziert jedoch, dass in der Studie Frauen mehr mit ihren Katzen interagierten als Männer und daher möglicherweise engere Bindungen aufbauten.

Wer eine enge Beziehung zu seiner Katze aufbauen möchte, sollte daher auf jedes Schwanzzucken, jedes Blinzeln und jeden Klaps mit der Pfote achten. Und den Wert des gemeinsamen Spielens nicht unterschätzen. Wir alle wissen, wie viel Spaß es macht, mit Katzenbabys zu spielen, doch dann wachsen sie heran, man gewöhnt sich aneinander und lebt schließlich friedlich nebeneinander her. Täglich ein paar Minuten mit einem Stück Schnur oder einer Stoffmaus zu spielen, kann die Bindung jedoch stärken und dafür sorgen, dass unsere Katzen ihre Deckung aufgeben – und wir vielleicht auch. Das ist ein kleiner Preis für ihre lebenslange (wenn auch manchmal nur zu erahnde) Zuneigung.

. Anleitung .



Finde das Paar

Lege alle Karten offen auf den Tisch. Einer der Spieler liest die Beschreibungen der Katzen, der Besitzer oder beider vor, während die übrigen Spieler versuchen, als Erste die Paare so schnell wie möglich zuzuordnen.

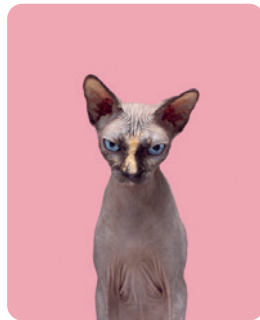
Memo-Version

Lege alle Karten verdeckt auf den Tisch. Die Spieler decken der Reihe nach je zwei Karten auf und versuchen, zusammengehörige Katzen und ihre Besitzer zu sammeln. Es gewinnt, wer am Ende die meisten Paare aufgedeckt hat.



Alexis

Alexis und Camilla teilen eine Vorliebe für glatte Flächen und kühne Darstellungsformen, doch hinter seinem verblüffend guten Aussehen und durchdringenden Blick verbirgt sich eine sanfte, häusliche Natur. Er wirkt zwar recht gesellig, neigt aber dazu, Partys früh zu verlassen, um mehr Zeit mit Camilla zu verbringen. Am liebsten entspannt er bei hochgedrehtem Thermostat.



Camilla (Sphynx)

Camilla glaubt wie Coco Chanel, dass Eleganz Verweigerung ist, weshalb sie ohne die Vorzüge von Wimpern, Schnurrhaaren oder eines vulgären Pelzes durchs Leben gleitet. Sie weiß noch, wie sie einst als Königin verehrt wurde, ist sich aber zu fein, das zu erwähnen. Heute ist die Welt da draußen anderen, niedrigeren Katzen vorbehalten.



Tobias

Als Tobias ihn aus dem Tierheim holte, hatte Hero dort schon lange Zeit ausgeharrt. Da sich schwarze Katzen anscheinend nicht gut fotografieren lassen, kommen sie auf Instagram schlecht rüber und entsprechend nicht gut an. Tobias findet das lächerlich. Hero auch. Das ist unter ihrer Würde.



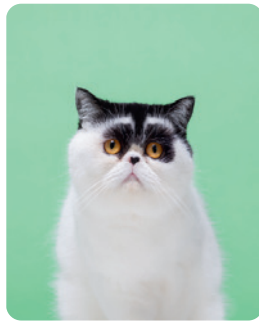
Hero (Europäisch Kurzhaar)

Heros holpriger Start ins Leben hat ihn ein wenig schüchtern werden lassen. Als er zu Tobias kam, musste er deshalb erst einmal viel Zeit unter dem Sofa verbringen. Jetzt hängt er meistens neben seinem besten Freund ab. Sie haben gemeinsam viel erreicht.



Daniel

Daniel bezieht gerne mit kühnen Accessoires Stellung und rebelliert mit Baret und Brille gegen seine äußerst konventionelle Erziehung. Er ist auf einem Bauernhof aufgewachsen und beruhigt mit Marcel seine tierischen Sehnsüchte. Heute lebt er in einem Studio in der Stadt und drückt seine Zuneigung durch Stricken aus.



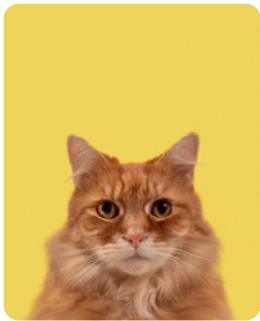
Marcel (Exotic Shorthair)

Marcel ist ein gut gepolsterter Stubenhocker und am glücklichsten, wenn er auf dicken Teppichen zwischen Abendbrot und Bett navigiert. Er besitzt eine Vielzahl handgefertigter Decken aus Ökofasern, bevorzugt jedoch insgeheim den Fleecestoff – ein Geschenk von Daniels Mama -, der neben der Heizung liegt. Aber psst!



Ruby

Ruby ist ernst und sensibel und findet, dass jeder sich selbst treu bleiben und ein möglichst authentisches Leben führen sollte. Davon abgesehen, wünscht sie sich sehr, dass Rusty zu Hause mehr mit ihr kuschelt, um diese ganz besondere Katze-Mensch-Beziehung aufzubauen. Sie hat sogar eine Kamera installiert, um ihm während der Arbeit beim Schlafen zusehen zu können.



Rusty (Deutsch Langhaar)

Rusty ist eine absolute Nachteule und kehrt zum Frühstück gerne in der Nachbarschaft ein. Am Ende kommt er aber immer wieder zu Ruby zurück. Er und Ruby haben eine Abmachung: Geh ab und dann nach Hause. Wenn Ruby zur Arbeit geht, rollt sich Rusty auf ihrem noch warmen Kopfkissen ein und träumt von kleinen Vögeln, großen Bäumen und vom Abendbrot.



Matthias

Matthias ist im Stillen stolz auf seine luxuriöse und zugleich dezente Garderobe aus neutralen Naturfasern, die es ihm manchmal erlaubt, sich unbemerkt durch die Menge zu bewegen. Abends liebt er nichts mehr, als mit Hubert den Tag mit ein bis zwei Dosen importierten französischen Sardinien Revue passieren zu lassen.



Hubert (Abessinier)

Hubert hat Dinge gesehen, die man sich nicht im Traum vorstellen möchte, die ihn aber zu einer besseren Katze gemacht haben. Seit er bei Matthias lebt, macht er es sich gerne auf dessen feinsten Pullovern gemütlich, geht aber von Zeit zu Zeit auch auf das schäbige Dach des Schuppens nebenan, um seiner bescheidenen Herkunft zu gedenken.



Elisabeth

Elisabeth steuert mit Eleganz und unverkennbarem Stil durchs Leben. Sie hat eine Vorliebe für die schönen Dinge, vor allem, wenn sie ihre Einzigartigkeit auf unerwartete und zurückhaltende Art zum Ausdruck bringen. Sie hasst protzige Labels, aber wer hat, der hat. Manchmal befürchtet sie, dass ihre Katze schöner ist als sie.



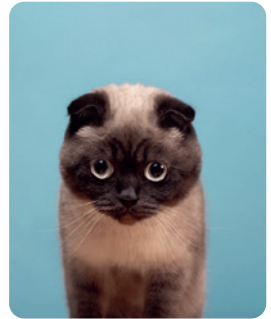
Angelique (Khao Manee)

Angelique ist eine seltene und schöne Kreatur, deren Vorfahren bereits durch die Hallen thailändischer Paläste huschten. Unterschiedlich farbige Augen sind bei weißen Katzen zwar nicht ungewöhnlich, aber Angelique trägt sie mit besonderer Anmut zur Schau. Obwohl sie sehr schick ist, ist sie, wie viele Prinzessinnen, verspielt, liebevoll und sogar frech, wenn man sie näher kennenlernt.



Nancy

Nancy hat noch nie jemanden getroffen, der so einfallsreich war wie ihr Kätzchen Buttons. Sie sind beide lieb, verspielt und davon überzeugt, dass Spielstunden die schönsten Stunden sind. Am liebsten erfindet Nancy Geschichten, in denen sie beide vorkommen, und trällert ihrer Freundin Liedchen vor, bis diese schnurrend mit einstimmt.



Buttons (Scottish Fold)

Buttons Zeiten als Stallkatze sind lange vorbei. Heute genießt sie es, auf oder unter Nancys Bett zu ruhen und sich nach einer aufregenden Spielstunde auf die nächste vorzubereiten. Sie hat viel zu sagen, ist süß, liebenswert und will allen immer gefallen. Es stört sie auch nicht besonders, wenn man ihr ein Mützchen aufsetzt.



Hugo

Hugo trainiert gerne, hat ein paar coole Moves drauf und mixt krasse Cocktails. Obwohl er von Natur aus eher schüchtern und nachdenklich ist, weiß er, wie man den harten Mann markiert. Er hat Dave beigebracht, kernig abzuklatschen, wenn er nachts nach Hause kommt. Gechillt wird auf dem Sofa bei einem Robert-Altman-Film.



Dave

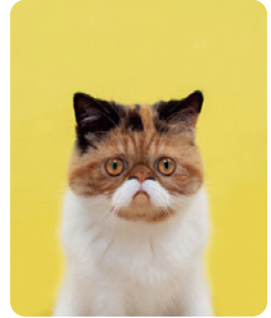
(Europäisch Kurzhaar)

Dave ist intelligent und neugierig, hat alles im Blick und dreht akribisch seine Runden in der Nachbarschaft. Neue Nachbarn werden inspiziert und oft als unzulänglich eingestuft; Gentrifizierung ist nicht so seins. Dave erwartet Hugo jeden Abend auf seinem Wachposten am Gartentor. Er verpasst keine Schicht.



Walter

Walter startet gerne mit cooler Jazzmusik, einer Tasse starkem Kaffee und einer Katzenwäsche in Charlies Gesellschaft in den Tag. Er hätte nie gedacht, dass eines Tages ein Kater seine bessere Hälfte sein würde, aber bekanntlich steckt das Leben voller Überraschungen.



Charlie (Exotic Shorthair)

Dieser attraktive Herr ist stets bemüht, sich seinen neugierigen Blick auf die Welt zu erhalten. Obwohl er sehr ernst dreinblickt, ist Charlie schelmisch, verspielt und easy going. Er liebt es, am Rand des Waschbeckens zu sitzen und seine plüschige Pfote in den Wasserstrahl zu halten, wenn Walter sich rasiert. Männer eben.



Marielle

Die kultivierte und gebildete Marielle (das „-lle“ kam hinzu, als sie in die Stadt zog und ihren Dialekt ablegte) ist ein Musterbeispiel an einfarbiger Eleganz. Sie ist analytisch, entschlossen und beansprucht mit ihrer eindrucksvollen Erscheinung und ihren geschmackssicheren Accessoires gerne ihren Platz im Zentrum des Geschehens.



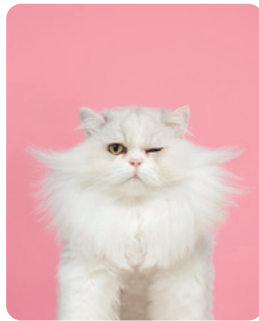
Jacques (silberne Maine-Coon-Katze)

Das ehemalige Landei aus Neuengland hat sich schnell an das Leben in der Stadt gewöhnt. Auch wenn er es manchmal vermisst, Mäuse zu jagen, weiß er mit seiner liebenswürdigen Art für seine eigene Unterhaltung zu sorgen, zum Beispiel durch sanftes Gurren, mit dem er durchblicken lässt, dass er auf der falschen Seite der verschlossenen Tür sitzt, Madame.



Shaun

Shaun lernte Pearl am Set eines Werbespots für Katzenfutter kennen, bei dem er Regie führte. Es war Liebe auf den ersten Blick. Nach langwierigen Verhandlungen zogen sie zusammen und führen seitdem ein Leben in vollkommener häuslicher Harmonie. Shaun findet Pearls ruhige Art und Leidenschaft für Kämmе ungemein beruhigend.



Pearl (silberne Chinchilla-Perser)

Pearl ist so fluffig wie feinstes Baiser (und genauso süß) und widmet sich nach einer erfolgreichen Karriere als Model der Kontemplation von Schatten, die über den Küchenboden tanzen. Sie und Shaun teilen eine Leidenschaft für Fellpflege, walisische Decken und Brathähnchen.



Chloë

Chloë ist in Topform und hat ihr Ziel immer fest im Blick. Wenn sie ihr Soll im Fitnessstudio erfüllt hat, entspannt sie gerne dabei, Nicola zu kleinen Fights mit dem Laserpointer zu animieren. Hin und wieder gönnen sich die beiden auch ein süßes Selfie, aber nur, um ihre Feinde dazu zu verleiten, ihre Deckung aufzugeben.



Nicola

(Orientalisch Kurzhaar)
Nicola ist spritzig, geschmeidig und gespannt wie eine straffe Feder. Sie ist jederzeit bereit, sich auf die nächste Maus zu stürzen, die das Pech hat, ihren Weg zu kreuzen, oder auf das Blatt, das nonchalant in ihre Umlaufbahn schwebt. Für diesen ausgezeichneten Springer sind keine Garderobe, kein Bücherregal und kein Küchenschrank hoch genug.



Fiona

Als Fiona anfing, von zu Hause zu arbeiten, holte sie sich eine Katze, damit diese ihr Gesellschaft leistet. Mittlerweile weicht Patricia ihr nur selten von der Seite und mischt sich in alles ein, was Fiona macht, sei es E-Mails schreiben, Notizen machen oder Baden. Dann sitzt Patricia gerne auf dem Wannenerand und lässt ihren Schwanz elegant ins Wasser baumeln.



Patricia

(Deutsch Langhaar)
Patricia ist ein Bücherwurm und am glücklichsten, wenn sie sich in Fionas Bibliothek zwischen - oder gerne auf - ihren Büchern einrollen kann. Sie hat drei Laptops gekillt, indem sie sich auf sie gesetzt hat, aber sie sind so verlockend warm, wie soll man da widerstehen? Sie geht nach draußen, wenn man sie dazu drängt, findet aber, dass das nichts für sie ist.



Dominic

Dominic ist intelligent und ein wenig unnahbar, entpuppt sich aber als loyal und freundlich, wenn man es schafft, seine argwöhnische Fassade zu durchbrechen. Er und Merlin können ganze Nachmittage damit verbringen, die Aussicht aus dem Fenster zu genießen. Merlins Schnurren und Fiepen erinnern ihn an Bartók, wofür er dankbar ist. Ebenso wie für sein wärmendes Fell.



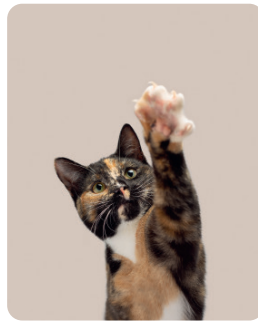
Merlin (blau-tabby Maine-Coon-Katze)

Merlins Schnurrhaare und Augenbrauen zeugen von einem verwegenen, unkonventionellen Geist. Diejenigen, die sich von seiner Größe einschüchtern lassen, belehrt er jedoch mit seiner geselligen Art schnell eines Besseren. Er und Dominic kommen gut miteinander aus, aber dessen eher spartanisches Heizgebaren erinnert ihn immer wieder daran, wie gut es ist, ein dickes Fell zu haben.



Bertie

Bertie ist ein junger, sportlicher Gentleman, der es liebt, wie aus dem Ei gepellte Bälle zu spielen. Fausti hat ihm auch Apportieren beigebracht, wenn ihre Spiel-Maus unter der Couch landet. Nachts kuscheln sie sich gerne Händchen haltend in Berties Bett - oder, wie Fausti sagt, in ihrem großen Korb - aneinander, bis sie einschlafen.



Fausti (Hauskatze)

Diese junge Dame mit den leuchtenden Augen mag es, auf hohe Möbel zu klettern, Papierbälle zu jagen und hübsche Bänder zu schreddern. Sie sieht zaubernd aus, aber das täuscht - vor ihrer Sprungfertigkeit ist kein Knöchel, keine Pyjamakordel und kein locker schwingender Pferdeschwanz sicher. Fausti geht in 0,5 Sekunden von Turbo zu Tiefschlaf.



William

Dieser stille Junge mit Hang zum Dramatischen liebt seine Abenteuer mit Buddy. Sie teilen ein Bett und eine nachdenkliche, neugierige Lebenseinstellung. Im Interesse der Forschung hat William entschieden, einen Tag als Buddy zu verbringen. Seine Mutter hofft, dass die Farbe mit ein wenig Wasser und Seife wieder abgeht. Buddy hofft, dass sie es nicht tut.



Buddy (silber-tabby Britisch Kurzhaar)

Buddy ist bodenständig, freundlich und stellt sich den Unwägbarkeiten des Lebens mit einem unbekümmerten Schwung mit dem Schwanz. Er ist geschickt darin, sich in kleine Räume hinein und aus Verlegenheiten heraus zu manövrieren. Er liebt es zu spielen, genießt es aber auch, allein zu sein und über das Leben zu reflektieren. William respektiert das.



Nick

Nick ist Anwalt bei Tag und Reiki-Meister bei Nacht und hat einen messerscharfen Verstand in einem in feinste Lammwolle gehüllten Körper. Seine reduzierte Herangehensweise an Mode erlaubt es ihm, sich auf geistigere Dinge zu konzentrieren, wie das Bauen einer perfekten Kletterwand für seine schnell gelangweilte Minou. Dafür gibt sicher ein YouTube-Tutorial, oder?



Minou (rote Burma-Katze)

Minou liebt Singen, Klettern und Yoga, wie es sich für einen Allrounder gehört. Für sie geht nichts über ein samtweiches Fell und scharfe Krallen (wichtig für ihre anspruchsvolleren Klettertouren). Sie findet Nick manchmal etwas anhänglich, versteht aber, dass nicht alle so entspannt durchs Leben turnen können wie sie.



Vince

Hinter Vinces stilisiertem Look und charakteristischem Schnurrbart verbirgt sich ein empfindsames Herz und die Seele eines Dichters. Er ist originell, stoisch und geduldig. Travis ist für ihn die perfekte Katze – stark und unabhängig, mit einer Neigung zu kreativen, schrillen Ausbrüchen, wenn man sie am wenigsten erwartet. Außerdem kuschelt er gern.



Travis

(Orientalisch Kurzhaar)

Dieser Kater nimmt sein gutes Aussehen auf die leichte Schulter, nicht jedoch seine Fellpflege. Seine klare Zeichnung und elegante Art machen ihn zum König der Straße. Er ist intelligent, gesellig, stimmungswaltig und neigt zu melodiosen Sehnstschreien mitten in der Nacht. Manchmal stimmt er sich mit Vince ab, er pflegt aber auch gerne seinen eigenen Stil.



Camilla

Angesichts ihrer scharlachroten Haarpracht, den Piercings und Tattoos könnte man versucht sein, Camilla für einen forschenden Freigeist zu halten, aber eigentlich ist sie ziemlich schüchtern. Zeldas unbändiger Lebensdurst und ihr lockerer, lässiger Glamour haben sie jedoch aus ihrem Schneckenhaus befreit. Außerdem, was soll schon passieren?



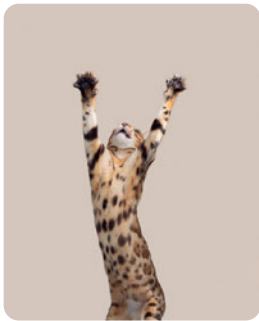
Zelda (Bengalkatze)

Zelda nimmt auf ihre zuversichtliche und gesellige Art jeden Tag wie er kommt – und setzt elegant über jedes Hindernis hinweg. Wie Camilla ist sie davon überzeugt, dass die Zeit, die man mit Fellpflege verbringt, selten verschwendet ist. Oft trifft man sie bestens für das nächste Abenteuer gerüstet auf Camillas Schulter an. Sie hat fast eine Million Follower auf Instagram.



Tom

Tom steckt voller Energie, lebt den Moment und quetscht ihn aus, bis er quetscht. Er liebt alles Ungewöhnliche, weshalb er bei Jasper gelandet ist, aber zu seiner Erleichterung sieht dieser nicht nur gut aus, sondern ist wie er ein Partytiger, der immer dort sein will, wo es kracht. Ein paar gute Melodien hat er auch auf dem Kasten.



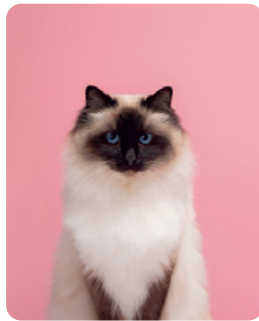
Jasper (Bengalkatze)

Jaspers schlanker, agiler Körper und sein sportliches Geschick lassen vermuten, dass er viel zu beschäftigt damit ist, ein Mini-Leopard zu sein, als Kontakte zu knüpfen. Aber weit gefehlt, denn er ist immer zum Spielen und Plaudern aufgelegt. Im Gegensatz zu den meisten Katzen liebt er Wasser, weshalb man ihn auf Partys häufig am Waschbecken antrifft.



Leila

Für jemanden, der versucht, ein minimalistisches Leben zu führen, fragt sich Leila oft, warum sie eine Katze hat, die unendlich mehr Pflege beansprucht, als sie selbst. Daphne stört mit beharrlichem Schnurren des Öfteren Leilas Morgen-Yoga und sorgt mit ihrem weichen, seidigen, Knöchel umschmeichelnden Körper für den ein oder anderen unsauber ausgeführten Herabschauenden Hund.



Daphne (seal-point Birmakatze)

Daphne hat nicht vergessen, dass ihre adligen Vorfahren einst als Heilige Katzen aus Birma (heute Myanmar) bekannt waren, die Priester begleiteten und in Palästen patrouillierten. In Anbetracht der Umstände hat sich Daphne also erstaunlich gut ins zivile Leben eingefügt, auch wenn sie manchmal nicht widerstehen kann, Leila meditative Tipps zu geben.



Henry

Für jemanden, der nie sonderlich viel Wert auf sein Äußeres gelegt hat, erstaunt es Henry immer wieder, wie viel mehr Zeit er für die Fellpflege seiner Katze Carlotta aufwendet. Seine Kinder ziehen ihn deswegen auf, aber das ist ihm egal. Auf diese Weise sieht er wenigstens beschäftigt aus, wenn er herumsitzt.



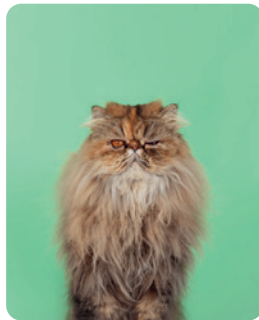
Carlotta (Exotic Longhair)

Niemand liebt es so sehr zu schlafen, wie Carlotta, was manchmal zu einem Bad Hair Day führen kann. Doch da Henry überraschend einfühlsam mit dem Kamm ist, liebt sie es, auf seinem Schoß zu sitzen und ihre weichen, schweren Pfötchen zärtlich in seine Schenkel zu graben, während er sie bürstet. Manchmal (oft) schläft sie dabei ein.



Gunther

Dieser Rocker mag vielleicht die Welt mit seiner raubeinigen Attitüde täuschen, aber nicht Albert. Gunther arbeitet hart, ist loyal und freundlich und geht mit vorbildlicher Aufmerksamkeit auf Alberts Bedürfnisse ein, indem er brav die Garnelen pult und das Hühnchen so kocht, wie Albert es mag. Sie teilen sich einen Kamm.



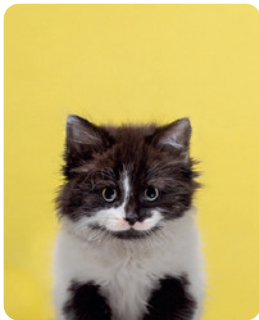
Albert (Exotic Longhair)

Albert gibt sich zwar Mühe, seine Freundlichkeit hinter einem stechenden, bernsteinfarbenen Blick zu verbergen, wird jedoch in seinem raubeinigen Bestreben von seinem Teddykörper, seiner zuverlässigen Art und seiner überraschend sanften Stimme unterwandert. Er ist nicht fett, er hat nur schwere Knochen, ok? Außerdem ist er noch keinem Schoß begegnet, den er nicht gemocht hätte.



Olivia

In der kurzen Zeit, die sie sich kennen, sind Olivia und Pickles engste Freunde geworden. Pickles liebt den Sessel direkt neben dem Kamin, weil Olivia ihn auch am liebsten mag, und Olivia hat ein paar Elemente von Pickles Stil übernommen. Beide wissen, dass Cartoons das Leben sind.



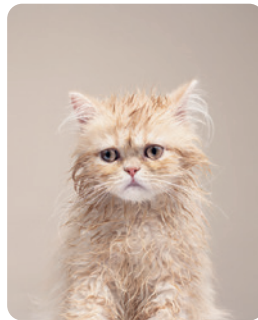
Pickles (Hauskatze)

Pickles pendelt tagsüber von neugierig zu lebhaft zu tief schlafend. Sie fährt gerne per Anhalter in Olivias Taschen und ist geübt darin, drei Räume weiter das Öffnen einer Dose zu hören. Einmal hat sie sich vier Stunden im Wäschekorb verirrt - findet aber, dass sie das Beste daraus gemacht hat.



Arne

Trotz bester Absichten geraten Arne und seine Komplizin Buttercup immer wieder in die Bredouille. Aber so sind Kinder nunmal, sie erkunden die Welt und leben ihre Träume aus. Es tut ihnen leid, und es kommt auch garantiert nicht wieder vor. Auf keinen Fall. Indianerehrenwort!



Buttercup (Perser)

Die kleine Buttercup hat ein ruhiges Gemüt und eine lockere Lebenseinstellung. Sie faulenzte gerne in der Sonne oder macht mit Arne ein Nickerchen, neigt aber auch zu gelegentlichen Energieausbrüchen. Manchmal werden Dinge verschüttet oder zerbrochen. Keiner weiß, wie.



www.laurencekingverlag.de